

AGFEO

kommunizieren mit System

Profi-Line: AS 40 Das modulare Premium-Produkt

- Neue Funktionen



Im vorliegenden Heft finden Sie die neuen Funktionen der AS 40 ab Software 3.x und die Installation der neuen Teilnehmer-Module 407 und 408.

Zusätzliche Funktionen:

- Unterstützung von 39 Ports mit den Teilnehmer-Modulen 407 und 408
- CLIP, Anzeige der Rufnummer auch an analogen Telefonen der T-Module 407 und 408
- Unterstützung des ISDN-Mehrwerttelefons ST 30
- Neue Funktionstasten am ST 20 und ST 25
- Anrufweitzerschaltung während der Rufphase (Call Deflection)
- Nebenstellenbezogene Anrufweitzerschaltung am Anlagenanschluß (Partial Rerouting)
- 5 einstellbare Rufrythmen für kommende Externrufe
- 10 Timer zur automatischen Steuerung von Funktionen (Wochenprofilautomatik)
- Einstellbare Flashzeiten für die Anschlüsse der T-Module 407 und 408
- Gezieltes Heranholen von Rufen an analogen und ISDN-Telefonen
- Fallback für den integrierten Least-Cost-Router
- X.31-Protokoll am internen ISDN-Bus
- Erweiterung des Telefonbuchs

Inhaltsverzeichnis

Zusätzliche Funktionstasten - frei-programmierbare Funktionen (Übersicht) ...	3	Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren	7
Übermittlung Ihrer Rufnummer	3	Memory - Rufnummer ablegen	8
Erweiterung des Telefonbuchs	4	Timer ein-/ausschalten	9
Anklopfschutz	5	Rufrythmeneinstellung für kommende Externrufe	10
Anklopfen abweisen	5	Die T-Module 407 und 408 (Teilnehmer-Module)	11
Anruf weiterleiten während des Rufes	6	Flashzeiteinstellung	12
Anrufe heranholen	7		
Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)	7		

Zusätzliche Funktionstasten - freiprogrammierbare Funktionen (Übersicht)

Funktion	Erklärung
Abweisen	Aktuellen Anruf abweisen. Der Anrufer hört den Besetztton
Anklopfschutz	Anklopfen/Anklopftton ausschalten. Besetztton für den Anrufer Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anklopfschutz für Anrufe unter der 1. Internrufnummer- Anklopfschutz für Anrufe unter der 2. Internrufnummer- Anklopfschutz für Anrufe unter der 1. und 2. Internrufnummer
Busy on Busy	Besetztton für Anrufer, sofern ein Teilnehmer einer Rufverteilung besetzt ist. Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Busy on Busy für jede Rufverteilung einzeln schalten,- Busy on Busy für alle Rufverteilungen gemeinsam schalten
Fernabfrage	Nachwählen einer gespeicherten MFV-Tonfolge (☐1 ... ☐0, ☐*, ☐☐), z.B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters
Inkognito	Übermittlung der eigenen Rufnummer zum Angerufenen ausschalten
Lauthör-lautstärke	Ändern der Lautstärke beim Lauthören
LCR	Ein- oder Ausschalten des LCR (Least Cost Routing) für Ihr Systemtelefon
Memory	Zwischenspeichern einer Externrufnummer aus dem Display
Timer	Ein- oder Ausschalten eines Timers (Zeitsteuerung von Funktionen der TK-Anlage, z.B. Anrufvarianten, Umleitungen, Relais) Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - Timer 1 ... 9, 0
Weiterleiten zu	Weiterleiten eines eingehenden Anrufs an eine andere Rufnummer, ohne den Anruf anzunehmen (Call Deflection)

Übermittlung Ihrer Rufnummer





Übermittlung Ihrer Rufnummer mit Funktionstaste ein-/ausschalten ———



Taste „Inkognito“ drücken, um die Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein- oder auszuschalten. Beispiel: Übermittlung ein.





```
Rufnr. ->Angeruf.  
eingeschaltet
```

Erweiterung des Telefonbuchs

Neben normalen Rufnummern können Sie auch Kennziffernprozeduren mit  und  im Telefonbuch speichern. Damit können Sie alle Prozeduren auch an Telefonen nutzen, die  und  nicht unterstützen.

Sie durch Schnellwahl über die Ziffern 90 bis 98 wählen.

Beispiel: Wenn Sie bei der Amtsholung zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Externrufnummer Ihrer TK-Anlage (MSN) übermitteln wollen, speichern Sie:

   → MSN → 

Die Telefonbuchziele 290 bis 298 können

Schnellwahl - Variante Amtsholung mit „0“

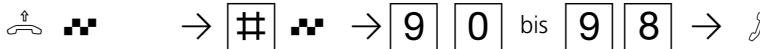


Hörer abnehmen
Internwählton

Schnellwahlziel eingeben, z.B. 95, die im Telefonbuch unter Index 295 gespeicherte Rufnummer wird gewählt

Gespräch führen

Schnellwahl - Variante Amtsholung automatisch










Hörer abnehmen
Externwählton

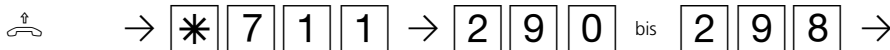
Raute-Taste drücken
Internwählton

Schnellwahlziel eingeben, z.B. 95, die im Telefonbuch unter Index 295 gespeicherte Rufnummer wird gewählt

Gespräch führen

Telefonbuch - Schnellwahlrufnummer speichern

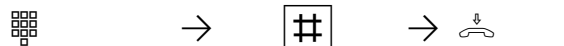
Programmiermodus starten:  →      




Hörer abnehmen

Kennziffer zum Programmieren des Telefonbuchs eingeben

Index des Telefonbuchs eingeben, z.B. 295, unter dem Sie eine Schnellwahlrufnummer speichern wollen



Externrufnummer ohne "0" (Wählleitungsbelegung) oder -Prozedur eingeben

Eingabe abschließen

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  →      

Anklopfen abweisen



Sie telefonieren intern oder extern. Im Hörer hören Sie die externen Anklopftöne.



Taste „Abweisen“ drücken. Der Anrufer hört jetzt statt des Freitons den Besetztton, wenn Sie als einziger Teilnehmer gerufen wurden.

Der Anrufer hört weiterhin den Freiton, wenn nach einer Rufverteilung mehrere Teilnehmer gerufen werden.



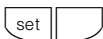
Gespräch fortsetzen.

Anklopfschutz

Für das einfache Schalten des Anklopf- schutzes können Sie sich eine frei

programmierbare Funktionstaste als Taste „Anklopfschutz“ programmieren.

Anklopfschutz programmieren und schalten



Mit „set“ und **Taste „Anklopfschutz“** oder „set 14“ die Funktion einleiten. Diese Displaymeldung erscheint, wenn für Ihr Telefon eine 1. und 2. Internrufnummer (primäre und sekundäre) festgelegt ist.

```
Anklopfschutz  
prim: 1 sek: 2
```



„1“: Anklopfschutz für 1. Internrufnummer und/oder
„2“: Anklopfschutz für 2. Internrufnummer
Beispiel: „1“ und „2“.

```
Anklopfschutz  
prim: >1< sek: >2<
```



Mit „enter“ zum Ein-/Ausschalten des Anklopf- schutzes. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Ank1Schutz 11/21  
ein: 1 aus: >0<
```



„1“ : Anklopfschutz einschalten
„0“ : Anklopfschutz ausschalten
Beispiel: „1“

```
Anklopfschutz  
ein: >1< aus: 0
```



Programmierung abschließen.

Anklopfschutz ein-/ausschalten



Der Hörer ist aufgelegt. Mit der **Taste „An- klopfschutz“** schalten Sie den programmierten Anklopfschutz ein-/aus.

```
Ank1Schutz 11/21  
eingeschaltet
```

Anruf weiterleiten während des Rufes

Einen Externruf können Sie am Systemtelefon während des Rufes zu einem Intern- oder Extern Teilnehmer weiterleiten. Sie nehmen den Ruf nicht an.

Zur Weiterschaltung an einen Extern- teilnehmer muß das ISDN-Dienstmerkmal „Anrufweiterschaltung während der Ruf- phase“ (Call Deflection) in der Vermittlungs- stelle verfügbar und für den Anschluß freigeschaltet sein.

⟨⟨))

Sie erhalten einen Externruf. Im Display sehen Sie wer Sie anruft.

```
MAIER
R: Büro
```



Taste „Weiterleiten zu“ drücken. Sie können den Ruf zu einer Intern- oder Extern- rufnummer weiterleiten.

```
Weiterleiten zu
int: 1 ext: 2
```

2

z.B. Weiterleitung zu einer Externrufnummer auswählen.

```
Weiterleitung zu
_
```



Geben Sie die gewünschte Externrufnummer ein, wählen Sie einen Telefonbucheintrag oder drücken Sie eine Zielwahltaste

```
Weiterleitung zu
61793015
```

enter

Eingabe mit „enter“ abschließen. Die Verbin- dung wird zur der eingegebenen Extern- rufnummer weitergeleitet. Die Verbindung zur TK-Anlage ist aufgelöst.

```
--- 11:52
--- --- --- --- ---
```

Anrufweiterschaltung für Nebenstellen am Anlagenanschluß

Mit dem ISDN-Dienstmerkmal „Anrufweiter- schaltung während der Rufphase“ (Call Deflection) kann die Anrufweiterschaltung für Nebenstellen am Anlagenanschluß reali- siert werden (Partial Rerouting). Dazu muß im Programm TK-Set unter „Anpassungen“ das Feld „Partial Rerouting“ gesetzt sein.

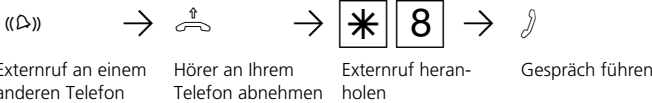
Programmieren Sie für die Nebenstelle eine „Umleitung zu“ zu einem Extern Teilnehmer, leitet die TK-Anlage das Gespräch nicht über einen 2. B-Kanal zum Extern Teilnehmer um. Das Gespräch wird während der Rufphase durch die Vermittlungsstelle umgeleitet.

Anrufe heranholen

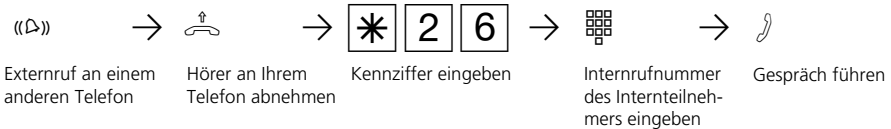
Ein anderes Telefon ruft mit dem Externruf oder Türruf. Sie können sich den Anruf an Ihrem Telefon heranholen.

Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Ungezieltes Heranholen eines Externrufes



Gezieltes Heranholen eines Rufes



Hinweise

Ungezielt können Sie nur Externrufe heranholen.

Gezielt können Sie den Ruf heranholen, der bei diesem Teilnehmer signalisiert wird.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)



Der Hörer ist aufgelegt. Mit der Taste "Busy on Busy" schalten Sie die programmierte Funktion ein-/aus.

```
ext. Büro  
Busy On Busy ein
```

Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren



Funktionstaste "LCR" drücken, um für Ihr Telefon die LCR-Funktion ein- oder auszuschalten. Beispiel: einschalten.

```
LCR  
eingeschaltet
```

Memory - Rufnummer ablegen

Memory - Rufnummer / Namen ablegen



Der Hörer ist aufgelegt. Die angezeigte Rufnummer, den Namen wollen Sie speichern.

```
MAIER  
03098765432
```



„set“-Taste drücken. Die Rufnummer, der Name sind im Memory - Speicher abgelegt.

```
Leistungsmerk.  
Nr. -> Memory
```



„set“: zurück zum Ruhe-Display.

Memory - Rufnummer anzeigen und wählen lassen



Taste „Memory“ drücken. Die erste abgelegte Externrufnummer, ggf. mit Namen, wird angezeigt.

```
MAIER  
03098765432
```



Mit der Taste „Memory“ oder mit „next“ eine der letzten 5 Externrufnummern auswählen.



Hörer abnehmen. Die ausgewählte Rufnummer wird automatisch gewählt.

```
Ruf an  
03098765432
```



Gespräch führen.

Memory - Rufnummer / Namen übernehmen (Beispiel - Zielwahl progr.)



„set“ und Zieltaste (privat) drücken.

```
Zielwahl  
_
```



Taste „Memory“ drücken. Die erste abgelegte Rufnummer wird angezeigt. Ggf. mit der Taste „Memory“ oder mit „next“ blättern. Eine bereits vorhandene Zielrufnummer wird überschrieben.

```
Zielwahl  
03098765432
```



Eingabe speichern. Namen eingeben oder ggf. Taste „Memory“ drücken. Der Name wird übernommen.

```
Namen eingeben  
MAIER
```



Programmieren abschließen.



Hinweise

Die Rufnummern und ggf. die Namen der Teilnehmer der letzten fünf kommenden

oder gehenden Externverbindungen werden automatisch im Memory-Speicher abgelegt.

Timer ein-/ausschalten

Die TK-Anlage stellt Ihnen 10 Timer zur Verfügung. Mit diesen Timern schaltet die TK-Anlage zu bestimmten Zeiten und Wochentagen Funktionen ein oder aus.

Folgende Funktionen sind über die Timer steuerbar:

- Anrufvarianten
- Busy-On-Busy
- Externberechtigungen
- Telefonschloß
- Anrufschutz
- Relais
- Umleitungen

Jedem Timer können Sie eine Funktion zuordnen.

Die Programmierung der Timer ist nur über das Programm TK-Set möglich.

Die Timersteuerung kann von jedem Telefon ein- oder ausgeschaltet werden (z.B. für verlängerte Wochenenden oder Ferienzeiten). Ist ein Timer ausgeschaltet, werden automatisch die Ausschaltwerte der Funktionen aktiv.

Zusätzlich können die Ein- und Ausschaltwerte der Funktionen von jedem Telefon umgeschaltet werden (z.B. für früheren Feierabend oder längere Arbeitszeiten).

Mehrere Timer können zu einer Gruppe zusammengefaßt werden. Damit können die zusammengefaßten Timer gemeinsam geschaltet werden.



Taste „Timer“ drücken, um festgelegten Timer in der TK-Anlage zu schalten.

```
Timer 0      next
ein:>1<  aus: 0
```



„1“: Der Timer ist aktiv, die Funktion(en) werden zur festgelegten Zeit geschaltet.

„0“: Timer ausschalten. Die Funktion(en) nehmen sofort die Ausschaltwerte an.



Mit „next“ zur Steuerung der Funktionen.

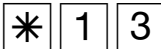
„1“: Funktionen haben den Einschaltwert und der Timer ist aktiv,

„0“: Funktionen haben den Ausschaltwert.

```
Timer 0      Fkt.
ein:>1<  aus: 0
```



Zurück zum Ruhe-Display.



Hörer abnehmen

Timer Kennziffer

Timer-Gruppe

0 = Timer aus
1 = Timer ein
2 = Funktion aus
3 = Funktion und Timer ein

Quittungston

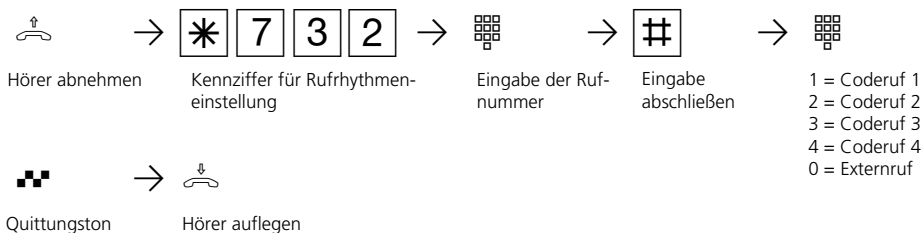
Hörer auflegen

Rufrythmeneinstellung für kommende Externrufe

Zur Unterscheidung von Anrufen auf verschiedenen Rufnummern können Rufnummern der TK-Anlage statt des normalen Externrufes vier verschiedene Rufrythmen

zugeordnet werden. Die Rufrythmen sind die Coderufe 1 und 2, erweitert durch die Coderufe 3 und 4.

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!

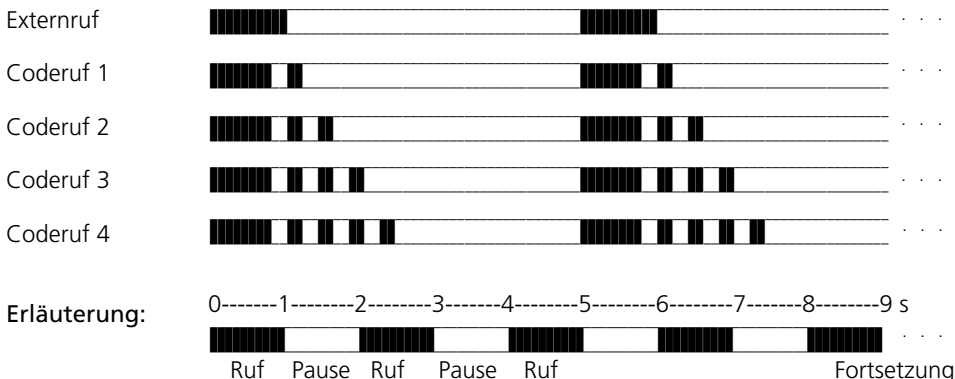


Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700**!

Hinweise

Rufrythmen

Alle Rufrythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf von 500 ms. Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen auf verschiedenen Rufnummern der TK-Anlage möglich (siehe Grafik).



Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen.

Die T-Module 407 und 408 (Teilnehmer-Module)

Das **T-Modul 407** verfügt über 7 Schnittstellen für a/b-Endgeräte und unterstützt die CLIP-Funktion (Anzeige der Rufnummer des Anrufers) an analogen Endgeräten.

Das **T-Modul 408** verfügt über 8 Schnittstellen für a/b-Endgeräte **ohne** CLIP-Funktion.

Werden in die TK-Anlage ein T-Modul 407 und weitere T-Module 408 eingesetzt, so steht auch an allen T-Modulen 408 die CLIP-Funktion zur Verfügung.

Steckplatz: X = 1 bis 4, frei wählbar

Analoge Teilnehmer anschließen

Sie können an die TK-Anlage alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

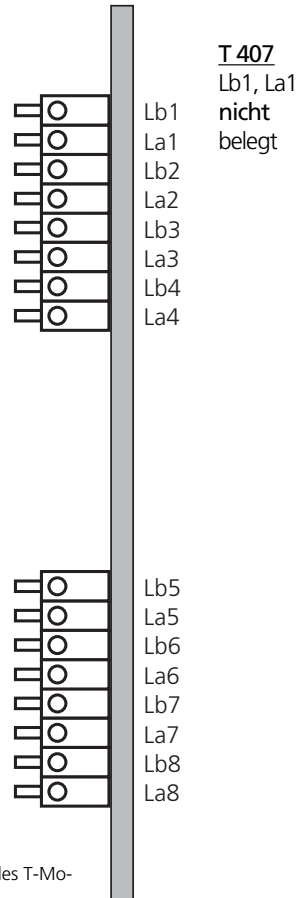
a/b-Endgeräte sind:

- Telefon (a/b-Telefon) mit Tonwahl (MFV), [R]-Taste als Flashtaste, [*]-Taste und [#]-Taste.
Telefone mit Impulswahl (IWW) können nur eingeschränkt benutzt werden.
- Faxgeräte Gruppe 3
- Anrufbeantworter
- Modem (bis 56600 bps, Reduzierung der Übertragung auf 28 800 bps).

Die a/b-Endgeräte schließen Sie Zadrig über die La- und Lb-Ader (Sprechadern) an.

Anschluß der Teilnehmerleitungen

- Kennzeichnen Sie die Leitungen mit dem beiliegenden Kennzeichnungssystem
- Adern 11 mm abisolieren
- Schieben Sie die einzelnen Adern bis zum Anschlag in die Klemme, **ohne** die Klemmfeder zu drücken.
- Zum Trennen einer Verbindung drücken Sie die Klemmfeder mit einem geeigneten Werkzeug (Schraubendreher mit schmaler Klinge) herunter und ziehen die Ader heraus.



Anschlußbelegung des T-Moduls 407 und 408

Flashzeiteinstellung

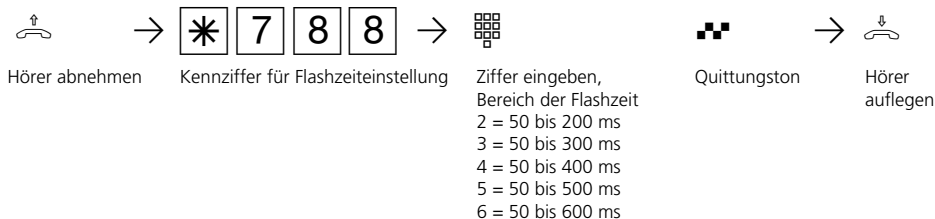
Analoge Telefone mit MFV benötigen u.a. zur Vermittlung von Gesprächen eine Flashtaste (R-Taste oder Signaltaste). Zur Anpassung der TK-Anlage an die unterschiedlichen Flashzeiten der Telefone können Sie in der TK-Anlage für Ihren analogen Anschluß den Bereich der Flashzeit programmieren. Die Flashzeit Ihres Telefons finden Sie in den technischen Daten des Telefons.

Zum Test, ob die eingestellte Flashzeit richtig ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Externgespräch aufbauen
- Flashtaste drücken
- Hören Sie den Internwählton, ist die Zeit richtig eingestellt.
- Ist die Verbindung abgebrochen, ist die Flashzeit in der TK-Anlage zu kurz eingestellt.

Flashzeit für den eigenen Anschluß einstellen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***7000!**

Hinweise

Die Flashzeit können Sie für die analogen Anschlüsse der T-Module 407 und 408 einstellen.